



Valida Vorsorgekasse Sustainability

Nachhaltigkeitskonzept

Valida Vorsorgekasse Sustainability Nachhaltigkeitskonzept



Wir, die Valida Vorsorgekasse (Valida Plus AG), sind eine Betriebliche Vorsorgekasse im Sinne des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenversorgegesetzes (BMSVG). Unsere Aufgabe ist die treuhändische Verwaltung der Abfertigungsbeiträge, die die Arbeitgebenden für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten. Die Valida Vorsorgekasse, 2002 gegründet, stützt sich auf die Kompetenzen und Professionalität ihrer Eigentümerinnen Raiffeisen Bank International AG, UNIQA Insurance Group AG und der GBG Beteiligungen GmbH der GRAWE-Bankengruppe. Wir haben den Anspruch, hinsichtlich Marktstellung sowie Breite, Tiefe und Qualität der Leistungen eine führende Position unter Österreichs Betrieblichen Vorsorgekassen einzunehmen.

Das vorliegende Dokument ist eine gekürzte Version für interessierte Stakeholder. Die darin beschriebenen Qualitäts- und Ausschlusskriterien gelten für das gesamte veranlagte Vermögen der Valida Vorsorgekasse.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Das allgemeine Verständnis von Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der „Weltkommission für Umwelt und Entwicklung“ der Vereinten Nationen*. Demnach bedeutet Nachhaltige Entwicklung „eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Dieses Prinzip korrespondiert mit unserem Auftrag sowohl inhaltlich - nämlich Vorsorgekapital zu bilden und damit Sicherheit und Wohlstand für die Zukunft zu gewährleisten - als auch mit der Art und Weise, wie wir diesen wahrnehmen - nämlich verantwortungsvoll im Umgang mit unseren Stakeholdern sowie im Rahmen der Anlagepolitik. Um dieses Verständnis zu verdeutlichen, bekennen wir uns zu dem UN Global Compact und sind Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment sowie auf Ebene unserer Dachgesellschaft Valida Holding AG Mitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative.

Unsere Anlagepolitik beinhaltet deshalb, neben den gesetzlichen und unmittelbar wirtschaftlichen Zielsetzungen, auch die soziale und die ökologische Dimension. Hierzu existiert das vorliegende Konzept, welches für alle relevanten Asset Klassen Kriterien und Prozesse zum umfassenden Nachhaltigkeitsmanagement des Portfolios beinhaltet.

Verantwortungstragende

Die strategische Kompetenz betreffend das Nachhaltigkeitskonzept liegt beim Vorstand der Valida Vorsorgekasse. Dieser setzt das Konzept sowie eventuelle Änderungen in Kraft. Die operativen Funktionstragenden sind der Bereich „Liability Driven Asset Management“ der Valida Vorsorgekasse, das abteilungsübergreifende ESG-Komitee der Valida Gruppe sowie der externe Nachhaltigkeitsberater „rfu research GmbH“ (rfu) in seiner Verantwortung für die laufende Bewertung.

Ergänzend ist auch der aus Kundenvertretern zusammengesetzte Veranlagungs- und Nachhaltigkeitsbeirat der Valida Plus AG mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst, indem er die Controlling-Berichte entgegennimmt und diskutiert.

*<https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/5987our-common-future.pdf>

Valida Vorsorgekasse Sustainability Nachhaltigkeitskonzept

Messung von Nachhaltigkeitskriterien und Zieldefinitionen

Die rfu bewertet zweimal jährlich die Nachhaltigkeitsqualität des gesamten verwalteten Vermögens der Valida Vorsorgekasse. Hierbei erfolgt die Bewertung der einzelnen Portfoliokomponenten anhand einer Punkteskala von -1 bis +3, deren aggregierte Ergebnisse in einem Gesamtscore für das gesamte Portfolio zusammengefasst werden.

Seit der Einführung des Valida Plus Nachhaltigkeitszielscores im Jahr 2007 wurde dieser kontinuierlich erhöht. Für das Jahr 2021 wurde ein Zielwert von 2,125 definiert, der die angestrebte Nachhaltigkeitsperformance des verwalteten Vermögens widerspiegelt.

Die Valida Vorsorgekasse misst für mehrere Anlageklassen nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen*. Für das Aktienportfolio werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsziele und deren Zielerreichung transparent dargestellt:



CO₂-Fußabdruck des Aktienportfolios

Ziel: Unter dem Wert des Vergleichsportfolios



SDG Impact Score des Aktienportfolios

Ziel: Positiver Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)



ESG Performance Score des Aktienportfolios

Ziel: Über dem Wert des Vergleichsportfolios

Alle Auswertungen basieren zum aktuellen Zeitpunkt auf externe Datenquellen renommierter Anbieter.

Externe Zertifizierung

Die Teilnahme an der ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifizierung wird jährlich neu entschieden und kann in Form eines bestimmten Erreichungsgrades (Gold, Silber, Bronze) als Zielgröße definiert werden. Seit 2012 ist die Valida Vorsorgekasse auf der Goldstufe.



Investieren in die Gestalter einer nachhaltigen Zukunft:
Unternehmen und Länder die ökologisch & sozial und wirtschaftlich erfolgreich sind.



*Die Kennzahlen beziehen sich auf den Anteil des Aktienportfolios, für den entsprechende Nachhaltigkeitsdaten verfügbar sind. Der CO₂-Fußabdruck misst die Treibhausgasemissionen der im Portfolio enthaltenen Unternehmen. Der SDG Impact Score bewertet den positiven bzw. negativen Beitrag der Unternehmen zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Der ESG Performance Score bewertet die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen anhand von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien. Die Zielsetzungen entsprechen den im Nachhaltigkeitsbericht 2026 definierten Nachhaltigkeitszielen der Valida Vorsorgekasse.

Valida Vorsorgekasse Sustainability Nachhaltigkeitskonzept

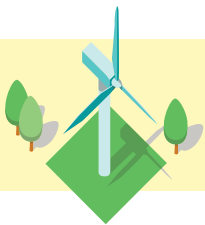
Positivkriterien

Die Valida Vorsorgekasse bekennt sich zu einem positiven Ansatz, im Sinne einer Auswahl jener Emittenten, die eine ausgeprägte Nachhaltigkeitsqualität aufweisen. Positivkriterien identifizieren jene Unternehmen, die durch ihre Strategien, Produkte und Dienstleistungen, Technologien und Geschäftspraktiken aktiv zur Förderung von Nachhaltigkeit beitragen. Analog dienen Positivkriterien bei Ländern dazu, um jene auszuwählen, die durch ihre Grundwerte und Institutionen sowie Aktivitäten Leistungen eine nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Positivkriterien für Länder	Positivkriterien für Unternehmen
› Umweltschutz und Ressourcenschonung › Soziale Gerechtigkeit und Lebensstandard › Menschenrechte, Demokratie und Frieden	› Umweltschutz und Ressourcenschonung › Soziale Verantwortung und gute Arbeitsbedingungen › Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen › Gute Unternehmensführung (Good Governance)

Qualitätskriterien

Nachhaltigkeit auf den Ebenen der Grundsätze und Strategien, der Managementsysteme (bei Unternehmen) bzw. der Gesetzgebung und Verwaltung (bei Staaten) sowie der konkreten Aktivitäten und Leistungen.



Investitionen in Bereiche mit hohem Nachhaltigkeits-Nutzen werden bevorzugt (z.B. Erneuerbare Energie, Umwelttechnik, Wasser, Klimaschutz, Gesundheit, Bildung).

Nachhaltigkeit durch Erfassung ökonomischer, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte bzw. aller Stakeholder: Mitarbeiter:innen, Kunden, Öffentlichkeit, Umwelt (für Unternehmen) bzw. Bürger:innen, Nachbarländer und internationale Staatengemeinschaft (für Staaten).



Vermeiden, was nicht nachhaltig sein kann:
von fossiler Energie und Tabak
bis zu Menschenrechtsverletzungen und Atomwaffen.

Ausschlusskriterien

Durch den gezielten Ausschluss kontroverser Aktivitäten stellen wir sicher, dass Investments nicht im Widerspruch zu unseren Werten stehen und keine negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben. Die Ausschlusskriterien der Valida Vorsorgekasse beziehen sich auf Geschäftsfelder, Technologien und Praktiken von Unternehmen sowie Aktivitäten und Eigenschaften öffentlicher Emittenten, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind.

Ausschlusskriterien für Länder	Ausschlusskriterien für Unternehmen (ab einem Umsatzanteil von 5%). Abweichende Toleranzen sind explizit angeführt.
➤ Aggressive Rüstungs- und Außenpolitik ➤ Besitz von Nuklearwaffen ➤ Militärausgaben >4% des BIP (im Schnitt der letzten 3 Jahre) ➤ Führung von Angriffskriegen ➤ Schwere demokratische und institutionelle Defizite ➤ NGO Freedom House Einstufung „not free“ ➤ Hoher Atomstromanteil ➤ Mehr als zwei Drittel des Stromverbrauchs ➤ Niedrige Menschenrechtsstandards ➤ Anwendung der Todesstrafe ➤ Schwere systematische Verletzung wesentlicher Menschenrechte (z.B. Folter) ➤ Unzureichendes formales Bekenntnis zu den Menschenrechten ➤ Mangelhafter Schutz der Biodiversität ➤ Nicht-Ratifizierung des Washingtoner Artenschutzabkommens ➤ Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt ➤ Passive Klimapolitik ➤ Nicht-Ratifizierung des Pariser Klimaprotokolls	➤ Rüstung ➤ Kontroverse Waffen (in jeglichem bekannten Ausmaß) ➤ konventionelle militärische Waffen ➤ Spirituosen und Tabak ➤ Alkoholische Getränke mit >20 Volumenprozent ➤ Tabak und Tabakwaren ➤ Nuklearenergie ➤ Elektrizität aus Atomenergie ➤ Nukleare Brennstoffe ➤ Fossile Energie ➤ Förderung von Erdgas und Erdöl ➤ Förderung von Kohle (in jeglichem bekannten Ausmaß) ➤ Raffinierung von Erdöl ➤ Raffinierung von Kohle (im Ausmaß von >1% des Umsatzes) ➤ Energieerzeugung aus Kohle und Erdöl ➤ Handel mit Kohle (im Ausmaß von >1% des Umsatzes) ➤ Kontroverse Gentechnik ➤ Verbrauchende Embryonenforschung mit menschlichen Embryonen ➤ Glücksspiel ➤ Glücksspiel und Wetten mit Geldeinsatz ➤ Diesbezügliche Geräte und zugehörige Kernkomponenten ➤ Pornografie und Prostitution ➤ Verstöße gegen UN Global Compact ➤ Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen ➤ Umweltschädigende Geschäftspraktiken ➤ Unethische Geschäftspraktiken

